

Die Schuldigen an den "zu schwierigen" Mathe-Prüfungen sind identifiziert

Beitrag von „DeadPoet“ vom 11. Mai 2019 22:53

Zitat von Mikael

@Krabappel:

Meinst du jetzt mit "Fake News" mein Posting oder das vom SPON?

DeadPoet:

Deine "Textanalyse" ist in diesem Zusammenhang vergebliche Mühe. Der ganze Artikel läuft letztendlich auf das Fazit zu, dass:

1. Die Prüfungen nicht "zu schwer" waren, da es bei 8 (oder mehr) Bundesländern unwahrscheinlich ist, dass es überall zu schwer war.
2. Die Schüler auch nicht schuld sind, die haben es ja nicht anders gelernt, als sich öffentlich zu beschweren. Und das tun sie ja immer für die "gute Sache", auch wenn es diesmal vielleicht etwas egoistisch aussieht (wozu sonst verweist man in diesem Zusammengang auf die "Klimaproteste"?)
3. Es also logischerweise am Unterricht liegen muss.

Nicht umsonst platziert SPON diese "Erkenntnis" auch ganz am Schluss des Artikels, damit sie sich im Gedächtnis der Leser einbrennt. Da sitzen halt keine (jedenfalls nicht immer) Anfänger in den Redaktionsstuben.

Das einzige, was mich wundert ist, dass die "Sündenbocksuche" diesmal so lange gedauert hat. Aber auch das kann mit zum "Agendasetting" gehören...

Gruß !

Alles anzeigen

Der Unterricht ist aber mangelhaft, weil zu viele Stunden ausfallen und nicht genügend qualifizierte Lehrer zur Verfügung stehen - und das steht genau über dem von Dir zitierten Absatz. Ich denke, da steigerst Du Dich eher in etwas hinein - ich trau dem Leser durchaus zu, den letzten Satz noch im Zusammenhang mit dem vorletzten Satz zu lesen.